

# ZENTRALVERBAND DEUTSCHER SCHIFFSMAKLER E.V.

Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V.  
Schopensteht 15 - 20095 Hamburg

---

Telefon (040) 32 60 82  
Telefax (040) 33 19 95  
E-Mail [info@schiffsmakler.de](mailto:info@schiffsmakler.de)  
Internet [www.zvds.de](http://www.zvds.de)

Schopensteht 15 – 20095 Hamburg

Bundesministerium für  
Digitales und Verkehr  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

9. Dezember 2022

## **Entwurf der 13. Verordnung zur Änderung der Lotstarifverordnung**

**Hier:** Stellungnahme der Verbände und Kammern

Sehr geehrte Frau ,

vielen Dank für die Zusendung des oben genannten Entwurfs sowie für die Möglichkeit, hierzu Stellung nehmen zu können. Von dieser Möglichkeit möchten wir nach Durchsicht der Unterlagen sowie nach Rücksprache mit den Kollegen auch im Namen des Verbands Deutscher Reeder e.V. (VDR) sowie des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe e.V. (ZDS) und der beteiligten Handelskammern zu Bremen und Hamburg wie folgt Gebrauch machen:

### **Lotsabgabe**

Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet, sehen wir die geplante Erhöhung kritisch. Seit Einführung der PPU/PIA wurde wiederholt versprochen, die Einführung der modernen Technik zu analysieren. Hierdurch sollen Kosteneinsparungspotenziale identifiziert werden, die sich aus den Produktivitätsfortschritten ergeben. Leider sind wir hier noch nicht weitergekommen und wir möchten Sie bitten, diese Evaluierung nachzuholen.

Bedauerlich ist auch, dass die Versetzung der Seelotsen durch den Seelotsbetriebsverein weiterhin nicht als ein Umsatz des Seeschiffs gewertet wird, was zu einer Befreiung von der Umsatzsteuer führen würde. Eine entsprechende gesetzliche Klarstellung bleibt daher unser Ansatz, da diese Maßnahme eine strukturelle Entlastung von ca. zehn Millionen EUR p.a. bedeuten würde. Für Ihre Unterstützung in dieser Frage wären wir Ihnen dankbar.

Da die Erhöhungen auch von den gestiegenen Energiepreisen getrieben sind, gehen wir davon aus, dass mögliche Preisrückgänge im nächsten Jahr an die Abgabepflichtigen zurückgegeben werden.

### **Lotsgeld**

Bei allem Verständnis für das Bedürfnis eines Inflationsausgleichs gilt es festzustellen, dass beim Lotsgeld in einigen Revieren unerfreuliche Erhöhungen drohen. Dies ergibt sich aus der Mechanik des verabredeten Systems sowie vor dem Hintergrund der sinkenden Verkehrszahlen. Das Ergebnis bedeutet aber eine nicht unerhebliche Mehrbelastung für die verbleibenden Verkehre. Sicherlich wird man sich im nächsten Jahr verstärkt die Frage stellen müssen, ob alle inflationsbedingten Einbußen marktverträglich auffangbar sind, zumal jetzt schon absehbar ist, dass die Verkehrszahlen in einigen Revieren sinken werden. Ausgangsbasis für mögliche Erhöhungen sollte in jedem Fall das bewährte Indexverfahren sein, insbesondere die Anbindung an den HTV.

Gern möchten wir erneut darauf hinweisen, dass sich das bisherige Verfahren zur Festlegung der Lotstarife nur bedingt als geeignet erwiesen hat, um auf außergewöhnliche Ereignisse wie einer globalen Pandemie zu reagieren. Eine ähnliche Erfahrung hatten wir bereits während der sog. Lehmann-Krise in den Jahren 2008/2009 gemacht.

Das bisherige Modell, auf sinkende Verkehrszahlen mit Tarifierhöhungen und damit mit weiteren Verteuerungen für die verbleibenden Verkehre zu reagieren, ist kein tragfähiges Modell für die Zukunft. Daher möchten wir unseren Vorschlag wiederholen, die Tarifierungssystematik unabhängig von der pandemischen Lage zu überprüfen. Ggf. bieten die Systeme in den anderen Anrainerstaaten der Nord- und Ostsee bessere Antworten und können als Vorlage zur Anpassung der hiesigen Tarifstruktur dienen. Es gilt in diesem Zusammenhang die Frage zu beantworten, wie das Gesamtsystem fit gemacht werden kann, um die Interessen aller Beteiligten - trotz der Herausforderungen, die sich aus der Demografie und einer zunehmend volatilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben - besser zu vereinbaren. Vielleicht kann das Deutsche Maritime Zentrum (DMZ) bei dieser Thematik sowie bei der Ermittlung der Sachverhalte in den anderen Ländern behilflich sein.

### **LNG-Transporte – Ressourcen und Tarife**

Leider wurden die operativen Schwierigkeiten, die sich aus den möglichen Transporten von LNG zu den deutschen Häfen ergeben, bislang nicht gemeinsam erörtert. Nach unseren Erkenntnissen stellen diese Transporte besondere Anforderungen an die Verfügbarkeit von Lotsen und deren Versetzung an Bord, was mit Blick auf die knappen Ressourcen zu Mehrkosten und Wartezeiten für die anderen Verkehre führen könnte.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die zeitnahe Übermittlung von konkreten Hinweisen, wie das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gedenkt, einen eventuellen Mehrbedarf an Lotsen zeitnah zu decken, ohne dass die Kräfte in anderen Revieren fehlen. Vermieden werden muss auch, dass fahrendes Personal durch hohe Gehaltsversprechungen von den Reedereien abgeworben wird.

Um eventuelle höhere Kosten für die sonstigen Verkehre zu vermeiden, die sich aus den LNG-Transporten ergeben, möchten wir anregen, generell in allen Revieren einen Zuschlag bei den Lotstarifen für LNG-Tanker zu erheben.

### **Kommende Personalengpässen auf dem Nord-Ostsee-Kanal**

Mit großer Sorge beobachten wir zudem die Entwicklung auf dem Nord-Ostsee-Kanal. Aufgrund von unterbliebenen Instandsetzungsarbeiten drohen hier ab nächstem Jahr weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen. Dies verlängert die Passagezeiten und damit die Arbeitszeiten von Lotsen und Kanalsteuerer. Und das in einer Zeit, in der bereits personelle Engpässe bei den genannten Berufsgruppen bestehen.

Leider hat es das Bundesministerium für Digitales und Verkehr trotz entsprechender Anfragen bislang versäumt, der Wirtschaft in gesonderten Gesprächen darzulegen, wie auf diese Herausforderung reagiert werden soll. Wir wären Ihnen dankbar, wenn dies zeitnah nachgeholt werden könnte, auch um die internationale Kundschaft angemessen über die anstehenden Herausforderungen und über die Reaktionen der Verwaltungen informieren zu können.

Der Veröffentlichung unserer Stellungnahme stimmen wir zu. Gemeinsam mit den Kollegen der anderen Verbände und Kammern stehen wir Ihnen gern für Rückfragen zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
ZENTRALVERBAND DEUTSCHER SCHIFFSMAKLER E.V.